

erstellt am: 14.02.2011

URL: www.rp-online.de/niederrheinnord/wesel/nachrichten/wesel/Stimme-aus-Dynamit_aid_964264.html

Wesel

Stimme aus Dynamit

VON CORNELIA KRSACK - zuletzt aktualisiert: 14.02.2011

Wesel (RP) Jean Shy, die Blues-Diva aus Chicago, war nach langer Zeit wieder in Wesel. Im rappelvollen "Q-Stall" ließ sie mit den "Shy Guys" und Weseler Instrumentalisten ihre Deutschlandtour ausklingen. Die Stimmung war großartig.

Ihr Temperament gleicht einem brodelnden Vulkan, und ihre Stimme ist purer Dynamit. Die Auftritte von Jean Shy haben etwas geradezu Magisches. Von der ersten Note an schlägt die Blues-Diva aus Chicago ihre Fans in einen Bann. Man hat sie mit Größen wie Tina Turner, Van Morrison und Etta James verglichen, doch Jean Shy ist stets Jean Shy geblieben. Jedem Song drückt sie ihren eigenen Stempel auf. Nach langer Abwesenheit kehrte die stimmungsgewaltige Sängerin jetzt nach Wesel zurück, um hier mit ihrer Band, den "Shy Guys", ihre Deutschlandtour ausklingen zu lassen.

Schut und Damschen mischen mit

Im "Q-Stall" ließ die gar nicht schüchterne Jean die Wände wackeln. Rund 300 Besucher drängten sich vor der Bühne, auf Treppen und Emporen, und jubelten Shy zu, deren kraftvolle Blues-Röhre keinen Verstärker nötig gehabt hätte. Shy präsentierte sich so, wie die Fans sie seit Jahrzehnten kennen und lieben: Kerniger Rhyth'm 'n Blues mit vielen ruhigen, aber dafür sehr intensiven Stücken, wie "This is a man's world" von James Brown oder "I'd rather go blind" von Etta James. Als Tribute für den kürzlich verstorbenen Gary Moore hatte die Band dessen Titel "Still got the blues" ins Programm genommen. Beim Ray-Charles-Klassiker "Unchain my heart" flippte das Publikum so richtig aus.

Zwischen den Songs plauderte die Diva, die mit lockiger Wallemähne und ganz in Schwarz gekleidet die Bühne beherrschte, mit den Fans und ließ ihr raues Lachen hören. Für sie, die viele Jahre in Deutschland gelebt hat und oft in Wesel auftrat, war es wie ein Abend mit Freunden. Als Special Guest holte Shy Frank Schut und Angelique Damschen auf die Bühne.

Schut blies die Blues Harp zu "My babe" und Damschen schmetterte "Come together". Mit Klaus Zimmermann an der Gitarre und Bernhard Spiess an den Drums standen zwei langjährige "Shy Guys" aus Wesel auf der Bühne. Komplettiert wurde die Band von Sascha Kuehn (Keyboard), Martin Hoette (Gitarre), Michael "Snuff" Strohm (Bass) und Malcolm "Molly" Duncan (Saxofon), dem Mitbegründer der "Average White Band", die mit dem Song "Pick Up The Pieces" weltberühmt wurde.

Bis nach Mitternacht ging das Konzertspektakel. Als Zugabe sang Jean Shy ihren selbst geschriebenen Song "One Day". Am nächsten Morgen saß die Sängerin schon wieder im Flieger nach Los Angeles, wo die US-Amerikanerin derzeit lebt.

Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken